Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **21 (1935)**

Heft 12

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

erfülltem 58. Altersjahr, wenn sie in den Ruhestand treten.

2. Eine Pension an ihre Mitglieder, wenn sie vor erfülltem 63. resp. 58. Altersjahr invalid werden.

3. Eine Pension an Witwen und Kinder von Mitgliedern im Todesfalle der letztern.

4. Ein Krankengeld von Fr. 4.— für höchstens 90 Tage während eines Jahres an die Mitglieder im Falle von Krankheit oder Unfall.

Nebst den Ueberschüssen der Verkehrsrechnung, den Jahreszinsen des Kapitalfonds und einem kantonalen Beitrag von jährlich Fr. 5000.— werden die Einnahmen der Kasse speziell durch die Prämien der Mitglieder gebildet; sie betragen für jede versicherte Lehrkraft 9 % und zwar von derjenigen Besoldungsklasse, zu welcher der Versicherte nach seiner anrechenbaren Besoldung für seine Lehrstelle gehört. In diese 9 % teilen sich die Lehrkraft, der Kanton und die Gemeinden zu je gleichen Teilen, also zu 3%.

Als Besoldungsklassen gelten für Lehrer folgende Ansätze:

Kl. I Fr. 5000.— für Besoldungen bis zu Franken 5000.—.

Kl. II Fr. 5500.— für Besoldungen von Fr. 5001.— bis Fr. 5500.—.

Kl. III Fr. 6000.— für Besoldungen von Fr. 5501.— bis Fr. 6000.—.

Kl. IV Fr. 6500.— für Besoldungen über Fr. 6000.

Für die Lehrerinnen ist jede Klasse um Fr. 1000.— niedriger angesetzt.

Als Besoldung gilt derjenige Betrag, den der Versicherte von Gemeinde und Kanton für seine Lehrstelle bezieht an Gehalt, Alterszulagen, Wohnungsentschädigung und allfälligen Teuerungszulagen. Alle Mitglieder haben das Recht, bei Gehaltsabbau in der bisherigen Klasse zu bleiben, wenn sie die von Gemeinde und Kanton ausfallende Prämiendifferenz persönlich übernehmen.

Neueintretende Mitglieder bis zum 25. Altersjahr bezahlen ein einmaliges Eintrittsgeld von Fr. 100.—. Später eintretende Mitglieder haben der Kasse eine speziell berechnete Einkaufssumme zu entrichten.

Die Leistungen der Kasse bestehen hauptsächlich in den Pensionen, die nach folgender Skala berechnet werden:

Im 6. Dienstjahr 20% der Besoldungsklasse.

Im 7. bis und mit dem 15. je 3 % mehr pro Dienstjahr, also im 15. Jahr 50%.

Im 16. bis und mit dem 20. Dienstjahr je 2% mehr, also im 20. Jahr 60%.

Im 21. bis und mit dem 30. Dienstjahr je 1,5% mehr, also vom 30. Dienstjahr an 75%.

Das Maximum der Jahrespension beträgt somit 75% von Fr. 6500.— gleich Fr. 4875.—.

Die Witwe eines Mitgliedes erhält die Hälfte der Pension, welche ihrem Manne zukam. Sind Kinder unter 18 Jahren vorhanden, so beträgt die Pension für 1 Kind 11%, für 2 Kinder 20%, für jedes weitere Kind 10% der Pension des Vaters; es darf aber der Betrag der Witwenpension nicht überschritten werden.

Weitere Bestimmungen regeln die Verwaltung, die Anlage des Vermögens und die Uebergangsklauseln von der bisherigen zur neuen Kasse.

Damit hat die Lehrerschaft an unsern Primar- und Sekundarschulen und an der Kantonsschule ein fortschrittliches und vorbildliches Pensionsgesetz erhalten, um das sie sicher vom manchem grossen Kanton beneidet wird. Dem Vorstand der Kasse, dem h. Erziehungsrat und insbesondere Herrn Erziehungsdirektor Ständerat Dr. Müller gebührt der verdiente Dank der gesamten Lehrerschaft.

—ö—

Mitteilungen

Katholische Ferienlager

Wiederum führt der *Schweiz. Verein für katholische Ferienkolonien* in diesem Sommer seine bestbekannten Kolonien im Saastal (Wallis) durch. Für Knaben in Saas-Grund, Mädchen in Saas-Almagel. Bei einwandfreier Unterkunft auf Matratzenlager und guter Verpflegung sind die Preise möglichst niedrig gehalten. Sie betragen inklusive Fahrt und Versicherung etc. ab Sammelplatz Luzern für 2 Wochen 50 Fr., für 3 Wochen 70 Fr., für 5 Wochen 110 Fr. Für die Ostschweiz, Aargau und Solothurn eigene Sammelplätze mit geringen Mehrkosten (höchstens 5 Fr.). Die Lager finden in der Zeit vom 7. Juli bis 24. August statt. Bei der Anmeldung ist anzugeben, wie lange Aufenthalt gewünscht würde und wann das Kind Ferien hat. In

Achtung! Der heutigen Nummer liegt ein Postscheck bei. Wir bitten höflichst um Einzahlung für das II. Semester 1935.

Administration der „Schweizer Schule", Verlag Otto Walter A.-G., Olten

Betracht kommen Knaben und Mädchen von 11—17 Jahren. Für Jungwächter und Pfadfinder bestehen eigene Gruppen im Lager.

Wir machen ferner darauf aufmerksam, dass durch die Teilnahme an der Auslosung billiger Ferienplätze Gelegenheit geboten ist, zwei Wochen Gratisferien im Lager zu machen. Um an der Auslosung teilzunehmen, genügt es, einen Gönnerbeitrag von Fr. 2.— auf Postcheck des „Schweiz. Verein für katholische Ferienkolonien", VII 5032, Luzern, einzusenden. Auf je 50 Gönnerbeiträge wird ein solcher Freiplatz ausgelost. Auch Erwachsene, die keine Kinder haben, sind eingeladen, mitzumachen; ein eventueller Gewinn eines Freiplatzes kann einem Kinde geschenkt werden.

Schluss der Anmeldungen und Auslosung 30. Juni. Nach diesem Termin erhalten die Lagerteilnehmer das genaue Programm. Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an Hochw. Herrn Kaplan Bertola in Frauenfeld (Tel. 470).

Schweiz. Verein für kathol. Ferienkolonien.

„Vie catholique" an der Ausstellung in Brüssel

Die Weltausstellung in Brüssel ermuntert viele Schweizer zum Besuche. Der Pavillon „Vie catholique" ist eine der interessantesten Partien der Ausstellung und sehr beachtenswert für alle jene, die sich um die kirchliche Seite interessieren (Geistliche, Organisten, Lehrer). Der katholische Frauenbund Basel-Stadt hat als erste Organisation der Schweiz die Initiative für diese Studien unternommen. Er verbindet damit auch einen Besuch von Antwerpen mit dem dortigen grossen Hafen und verschiedenen technischen Kunstwerken, sowie der Schlachtfelder von Ypern, Dixmuiden, der Meeresküste bei Ostende und der Städte Gent und Brügge. Die Fahrt ist als ein zusammenhängendes geschlossenes Programm für 5 Tage gedacht mit Einbezug aller Verpflichtungen für Eisenbahn, Unterkunft in besten Hotels, Verpflegung, Trinkgeld, Eintritten, Rundfahrt, gemeinsamen Besichtigungen, Führung, so dass keine weitern Nachzahlungen verlangt werden. Die Verlängerung des Aufenthaltes ist jedoch dem Belieben der einzelnen überlassen. Die Fahrten finden Ende eines jeden Monats bis Oktober statt. Anmeldungen, die in beschränkter Zahl — wegen der Platzausweise — berücksichtigt werden, können 14 Tage vor dem jeweiligen Termin an das Sekretariat des Kathol. Frauenbundes in Basel (Nadelweg) gemacht werden, wo auch die Programme bezogen werden können. Die nächste Fahrt ist vom 29. Juni bis 3. Juli vorgesehen.

VISA-Reisen

Weltausstellung Brüssel

Palast des katholischen Lebens.
Abfahrt: ab 17. Juni alle 14 Tage.
Dauer: 5 Tage, 10 Tage, 13 Tage.
Preis: **Von Fr. 95.-** an, alles inbegriffen.

Den Abonnenten der Schweizer Schule wird eine Spezialreduktion von 5% auf den Preisen eingeräumt. Man verlange Prospekte vom

Verlag Otto Walter A.-G., Olten

Günstige Gelegenheit

zum Ankauf des

Neuen Grossen Herder!

Verkaufe ihn zum bedeutend ermässigten Preis von 380 Fr. gegen Anzahlung von ca. 100 Fr. Der Restbetrag kann in Raten abgetragen werden. 2124

Emil Keller, Schulstr. 23, **Kreuzlingen,** Thg.

Unsere begleiteten **Gesellschafts-Reisen**

5. Rheinfahrt mit Weltausstellung in Brüssel	22.—28. Juli	Fr. 175.-
6. Dalmatien	25. Juli—3. Aug.	Fr. 235.-
7. Schweizer-Reise (Bünden-Tessin)	10.—12. Aug.	Fr. 92.- oder 46.-*
8. Weltausstellung in Brüssel	15.—18. Aug.	Fr. 100.- oder 50.-*
9. Dalmatien	19.—28. Sept.	Fr. 235.-

Alles inbegriffen: Bahn 2. Kl., Schiff 1. Kl., Hotel, Ausflüge, Eintritte, Führungen. — Programme verlangen!

*) Preisgewinner (s. Prospekt)

Martin Baggenstos, a. Gardehauptm., Gersau, Tel. 84,

Ferienreisen Kerns (Obwalden) Tel. 181

Werbet für die „Schweizer Schule"